

Von Friedensverhandlungen und erhöhten Produzentenpreisen

Der Druck auf US-Notenbankchef Jerome Powell wächst, da US-Präsident Donald Trump nachdrücklich betont, dass das Land niedrigere Zinsen benötigt, um die Wirtschaft anzukurbeln. In den vergangenen Tagen hat das Marktumfeld die Spekulationen über eine Zinssenkung durch die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) angeheizt. Teilnehmer setzen nahezu 100 Prozent auf eine Senkung um 25 Basispunkte in der kommenden Sitzung im September, während einige Stimmen sogar eine größere Absenkung um 50 Basispunkte fordern. Obwohl die US-Verbraucherpreise für Juli keine signifikanten Hinweise auf die Auswirkungen der US-Zollpolitik lieferten und um 0,2 Prozent stiegen – was den Erwartungen entsprach –, verdeutlicht der exorbitante Anstieg der Produzentenpreise um 0,9 % im Vgl. zum Vormonat, dass die Politik inflationsfördernd wirkt. Diese moderate Inflationsrate könnte die Fed dazu bringen, den Arbeitsmarkt bei ihren Zinspolitiken stärker zu gewichten. Zudem haben schwache Arbeitsmarktdaten den Druck auf eine Zinssenkung zuletzt zusätzlich erhöht. Auch die Stimmen im Offenmarktausschuss der Fed (FOMC), die eine Zinssenkung befürworten, nehmen zu.

Aktien

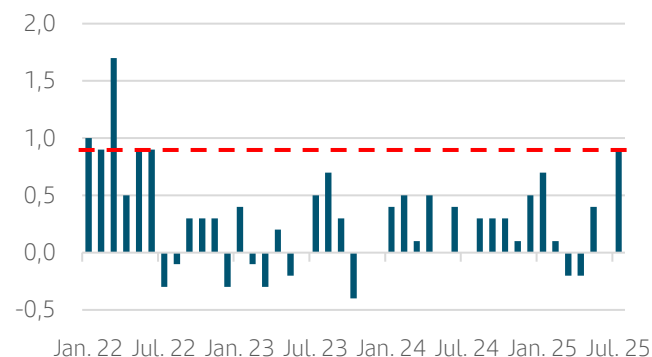
Die Aktienmärkte verbuchten in dieser Woche überwiegend Gewinne, und das deutsche Aktienbarometer DAX kletterte auf sein Vorwocheniveau über 24.300 Punkte. Zur Wochenmitte wurden zudem neue Allzeithochs beim S&P 500 und NASDAQ erreicht, was die positive Stimmung anheizte. Diese Entwicklung stützt sich auf die Hoffnung, dass das Gipfeltreffen zwischen Trump und Putin den Weg für einen Waffenstillstand in der Ukraine ebnen könnte. Zudem herrscht Optimismus, dass ein Handelskonflikt zwischen den USA und China vermieden wird; beide Länder streben eine erneute Verhandlungsphase von 90 Tagen an.

Renten und Währungen

Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen stieg zum Wochenende auf etwa 4,25 Prozent. Der unerwartete Anstieg der Erzeugerpreise stellte den disinflationären Trend in der US-Wirtschaft in Frage. Sowohl die Gesamt- als auch die Kern-Erzeugerpreise verzeichneten einen Anstieg um 0,9 Prozent und erreichten den höchsten Stand seit drei Jahren. Diese Ergebnisse schürten Bedenken, dass die expansive Fiskalpolitik und die Zölle der Regierung die Inflation daran hindern könnten, das 2-Prozent-Ziel der US-Notenbank zu erreichen. Dennoch rechnen die Marktteilnehmer weiterhin mit einer Zinssenkung der Fed um 25 Basispunkte im September.

USA: Entwicklung der Erzeugerpreise

Angabe in Prozent im Vgl. zum Vormonat



Quelle: LSEG; Stand: 14.08.2025

Aktuelle Prognosen*

	Schlusskurs 14.08.2025	Prognosen 31.12.2025	Potenzial
DAX	24.378	24.500	0,50%
Euro Stoxx 50	5.435	5.500	1,20%
Dow Jones Industrial	44.911	45.000	0,20%
S&P 500	6.469	6.400	-1,06%
Fed Funds (Mittelwert in %)	4,375	3,875	-0,50
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	2,15	1,90	-0,25
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,71	2,80	0,09
Dollar je Euro	1,166	1,20	2,91%
Gold (Dollar je Feinunze)	3.337	3.400	1,88%

* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Dienstag, 19. August

14:30 USA, Baubeginne

Mittwoch, 20. August

20:00 USA, FOMC Protokoll

Donnerstag, 21. August

02:00 USA, Beginn: Jackson Hole Symposium

09:30 Deutschland, Einkaufsmanagerindizes

10:00 Eurozone, Einkaufsmanagerindizes

15:45 USA, Einkaufsmanagerindizes

Wussten Sie,

... dass **Agrarproduzenten** heutzutage mit immer **extremen Wetterbedingungen konfrontiert** sind?

In vielen Regionen kämpfen Landwirte mit den Herausforderungen von Trockenheit und intensiven Regenfällen, die sich gegenseitig abwechseln. Diese Wetterextreme können die Erntequalität erheblich beeinträchtigen und zu einer geringeren Verfügbarkeit von hochqualitativen Lebensmitteln führen. Trotz dieser Widrigkeiten zeigen die landwirtschaftlichen Erträge insgesamt eine positive Entwicklung, oft dank größerer Anbauflächen und verbesserter Anbaumethoden. Um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen, setzen immer mehr Betriebe auf wassersparende Techniken, robustere Pflanzenarten und eine diversifizierte Fruchtfolge. Diese Strategien helfen nicht nur, die Erträge zu sichern, sondern auch, die Qualität der Produkte zu steigern. Innovative Ansätze sind entscheidend, um in einer Welt des Klimawandels nachhaltig und erfolgreich zu wirtschaften.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

